

äufseren Einflüssen verschiedendster Art auftretende, über Scheinbilder und Scheinbewegungen farbloser subjektiver Bilder (ebenfalls spontan oder bei äufseren Einflüssen auftretende), über Einfluss der Farbenempfindungen auf objektive und subjektive Gesichtsbilder, sowie Beeinflussung der Farbenempfindungen im objektiven und subjektiven Gesichtsbilde. Alles Nähere ist dem Original zu entnehmen.

W. TRENDELENBURG (Freiburg i. Br.).

PERGENS. **Untersuchungen über das Sehen.** *Zeitschr. f. Augenheilk.* 9 (4), 256—268.

PERGENS stellte in Bestätigung früherer Beobachter fest, dass bei gleicher Oberfläche und Beleuchtung kein wesentlicher Unterschied in der Erkennbarkeit verschiedener Figuren wie Dreieck, Viereck, Kreis etc. besteht. Er fand ferner, dass einfache Figuren, ein Ganzes bildend, weiter sichtbar sind als dieselben, in getrennte Teile zerlegt. Ein drittes Ergebnis formuliert er dahin, dass „das Sehen zweier Tüpfel oder Quadrate durch das Sehen eines Punktes geschieht“. Verf. meint damit, dass bei schwarzen „Tüpfeln“ das durch Irradiation in dem trennenden Bezirke entstehende, mehr oder weniger weißliche Grau und somit die Unterschiedsschwelle den Ausschlag für die Erkennbarkeit gibt.

Versuche mit verschiedenen demselben Kreise eingeschriebenen Vielecken ergaben, dass für das Erkennen des „Eckigseins“ mit zunehmender Zahl der Ecken auch eine zunehmende Annäherung erforderlich ist. Es wurde außerdem der Einfluss der symmetrischen resp. unsymmetrischen Lage von Bogenabschnitten in der Weise geprüft, dass Teile des den Vielecken umschriebenen Kreises stehen gelassen wurden. Die so erhaltenen Resultate entziehen sich wegen ihrer nur speziellen Gültigkeit einer zusammenfassenden Wiedergabe.

G. ABELSDORFF.

HASSAN ZIA. **Retraktionsbewegungen des Auges bei Reizung der Medulla oblongata.** *Zeitschr. f. Augenheilk.* 9 (3), 223—224.

ZIAS Notiz bildet eine Ergänzung der BACH-MEYERSchen Experimente über die Beziehungen der Medulla oblongata zum Pupillarreflex. Gelegentlich derselben wurde bei Katzen eine Retraktionsbewegung der Bulbi beobachtet, wenn die freigelegte Medulla mechanisch gereizt wurde. Dieses Resultat deutet dem Verf. darauf hin, dass außer dem Lichtreflex der Pupille „noch andere Reflexe, so z. B. das reflektorische Blinzeln Beziehungen zur Medulla oblongata haben.“

G. ABELSDORFF.

E. BERTHOLD. **Über Diplacusis monauralis.** Vortrag, gehalten auf der 73. Versammlung der Naturforscher u. Ärzte in Hamburg in der Sektion f. Ohrenheilkunde. *Arch. f. Ohrenheilk.* 55 (1902), 17—25.

Der vom Verf. beobachtete und geheilte Fall (Otitis media exsudativa mit kleiner Perforation des Trommelfells) betraf einen im Intervallschätzen geübten Musiker. Während der dreiwöchigen Krankheitsdauer gab dieser an, bei bestimmten Tönen der ein- bis viergestrichenen Oktave etwas schwächer bald die höhere Oktave oder Quinte, bald die höhere kleine oder große Sekunde, einmal auch, unsicher, die tiefere kleine Terz neben dem objektiven Tone mit dem erkrankten Ohre zu hören. Den Grund der Er-